

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 02/0160/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Europa		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	08.03.2019
		Verfasser:	FB 02
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft vom 28.11.2018			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
27.03.2019	Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft genehmigt die Niederschrift über seine Sitzung vom 28.11.2018.

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und
Wissenschaft vom 28.11.2018**

N i e d e r s c h r i f t

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft

9. Januar 2019

Sitzungstermin:	Mittwoch, 28.11.2018
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:33 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Haus Löwenstein, Haus Löwenstein

Anwesende:

Ratsherr Karl Schultheis

Ratsfrau Lisa Lang

Ratsherr Simon Adenauer

Ratsherr Josef Hubert Bruynswyck

Vertretung für: Ratsherr Jörg Hans
Lindemann

Ratsherr Kaj Neumann

Ratsfrau Claudia Plum

Vertretung für: Ratsherr Rolf Kitt

Ratsfrau Sevgi Sakar

Ratsherr Michael Servos

Vertretung für: Ratsfrau Fabia Kehren

Ratsherr Marc Teuku
Herr Christoph Clingen

Herr Philippe Driessen
Herr Dr. Benjamin Fadavian

Frau Katrin Feldmann

Herr Dr. Jens Jäger

Herr Jörg Taufenbach

Herr Philippe Driessen

Herr Tim Hildmann

Herr Uwe Hittmeyer

Herr Karl Heinz Deutz

Herr Dr. Jens Jäger

Herr Matthias Nick

Frau Juliane Schlierkamp

Frau Maureen Fröhlich

Herr Rolf Winkler

Vertretung für: Herrn Manfred
Reinders

Vertretung für: Herrn Stefan Dussin

Vertretung für: Frau Petra Pütmann

Abwesende:

Ratsfrau Fabia Kehren

entschuldigt

Ratsherr Rolf Kitt

entschuldigt

Ratsherr Jörg Hans Lindemann

entschuldigt

Herr Stefan Dussin

entschuldigt

Frau Petra Pütmann

entschuldigt

Herr Manfred Reinders

entschuldigt

Herr Dr. Rainer von Courbière

entschuldigt

Herr Ahmethicri Agirman

entschuldigt

als Gäste:

Frau Dagmar Bock

Seniorenrat

Herr Jörg Taufenbach

LINKE

von der Verwaltung:

Herr Dieter M. Begaß
Frau Yvonne Debald
Herr Prof. Dr. Manfred Sicking

Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Europa
Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Europa
Dez. VI

als Schriftführer:

Herr Herbert Kuck

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft vom 12.09.2018**
Vorlage: FB 02/0152/WP17

- 2 Haushaltsplanberatungen 2019 einschl. Finanzplanung bis 2022**
Vorlage: FB 02/0146/WP17

- 3neu Handel im Wandel - Diskussion im Hinblick auf die aktuellen Medienberichte**
Vorlage: FB 02/0150/WP17

- 4neu Shopping Lab Aachen**
Vorlage: FB 02/0147/WP17

- 5neu Urban Air Mobility Initiative**
Vorlage: FB 02/0148/WP17

6neu Sachstandsbericht Koordinierte Bürgerbefragung

Vorlage: FB 02/0153/WP17

7neu Verschiedenes / Mitteilungen der Verwaltung

Nichtöffentlicher Teil

1 Verschiedenes / Mitteilungen der Verwaltung:

Protokoll:

Öffentlicher Teil

Herr Schultheis begrüßt die Anwesenden und insbesondere Herrn Phillipe Driessen, der nach Verlesen der Verpflichtungsformel "Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde" neues Mitglied des Ausschusses wird. Nach entsprechenden Hinweisen aus den Fraktionen zu den Tagesordnungspunkten Ö3 und Ö3.1 hinsichtlich weiteren Beratungsbedarfs schlägt Herr Schultheis vor, diese von der Tagesordnung zu nehmen; diesem Vorschlag schließt sich der Ausschuss an. Da gegen die Tagesordnung ansonsten keine Einwände bestehen, wird diese – nun so geändert – einstimmig angenommen.

zu 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft vom 12.09.2018

Vorlage: FB 02/0152/WP17

Die Niederschrift wird – mit einer Enthaltung wegen Nichtteilnahme – einstimmig genehmigt.

zu 2 Haushaltsplanberatungen 2019 einschl. Finanzplanung bis 2022

Vorlage: FB 02/0146/WP17

Herr Schultheis begrüßt von der Verwaltung Frau Vaßen (FB 02) und Frau Nowak (FB 22) und weist auf einen Antrag der LINKE-Fraktion zum Breitbandkoordinator hin. Herr Hildmann begründet den Antrag damit, dass man im Hinblick auf die Tatsache, dass Deutschland beim Breitbandausbau hinterher hinkt, die Bedeutung dieser Funktion – nicht nur unter dem technischen, sondern auch unter

dem sozialen Aspekt – betonen wolle. Wenn also der Ausbau bis Ende 2020 laufe, sollte auch die Stelle des Breitbandkoordinators bis Ende 2020 gelten. Herr Schultheis erläutert, dass die Förderung in 2019 ausläuft, Herr Adenauer ergänzt, dass die Stelle jedoch sehr wohl unbefristet ist. Herr Servos zeigt sich überzeugt, dass die Dauer der Stelle nach aktuellem Stand ausreichen werde, ansonsten werde die Verwaltung eine Verlängerung beantragen; zudem gehöre das Thema in den PVA. Herr Begaß betont, dass die Stelle laut Absprache mit der Personalverwaltung bis 2022 fortgeführt werden wird. Auf Nachfrage von Herrn Neumann erläutert Herr Begaß die haushalterische Verbuchung der Stelle. Herr Schultheis sieht eine große Einigkeit hinsichtlich der Notwendigkeit des Breitbandkoordinators, so dass Herr Hildmann den Antrag auf das nächste Jahr verschiebt. Herr Adenauer weist darauf hin, dass die in der Veränderungsnachweisung aufgeführten Änderungen im Haushalt des Zweckverbandes nicht mit beschlossen werden sollten. Somit ergeht – mit einer Gegenstimme seitens der LINKE, ansonsten einstimmig – folgender, entsprechend ergänzter

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft beschließt die Teilergebnispläne und die Teilfinanzpläne der Produkte 150101, 150201, 150202 und 021301 entsprechend dem bereits zur Verfügung gestellten Haushaltsplanentwurf 2019 und der Finanzplanung 2019 - 2022 einschließlich der in der Veränderungsnachweisung aufgeführten Produktsachkonten, diese aber ausschließlich der Kosten für den Zweckverband Region Aachen.

zu 3neu Handel im Wandel - Diskussion im Hinblick auf die aktuellen Medienberichte

Vorlage: FB 02/0150/WP17

Herr Schultheis möchte mit einer Diskussion im Ausschuss einen Verfahrensvorschlag erreichen, wie mit der aktuellen Situation umgegangen werden soll. Herr Prof. Dr. Sicking verweist darauf, dass das Thema im Verwaltungsvorstand intensiv diskutiert worden sei und die Wirtschaftsförderung einen Diskussionsvorschlag erarbeitet habe. Herr Kuck und Herr Wendorff von FB 02 tragen einige Details aus dem Diskussionsvorschlag vor und betonen die Notwendigkeit eines ganzheitlichen Ansatzes, wie er in kleinerer Form bereits bei den Immobilien- und Standortgemeinschaften (ISG) genutzt wurde. In dem von FB 02 entwickelten Citymanagement-Modell sollte z.B. ein sog. City-Stammtisch alle innenstadtrelevanten Akteure zusammenführen. Herr Neumann möchte wissen, ob die Investoren mit dabei sind, Herr Hildmann sieht eine deutliche Mitverantwortung der Investoren, da es ein Problem der Mieten gebe. Er dankt für die Idee des runden Tisches und möchte wissen, ob ein regulierendes Instrument einer Leerstandssatzung möglich ist. Herr Teuku kritisiert, dass zu lange nicht gehandelt worden sei und kündigt einen Ratsantrag seiner Fraktion mit Handlungsbeispielen an. Herr Servos erklärt, dass man sich in der Haushaltsklausur gemeinsam mit der CDU intensiv mit dem Thema beschäftigt habe und zu dem einvernehmlichen Ergebnis gekommen sei, dass es ein Gesamtpaket geben solle; hierzu müsste auch in anderen Verwaltungsbereichen mitgearbeitet werden. Er ergänzt,

dass sich der Einzelhandel und die gesamte Struktur des Einkaufens verändert habe. Herr Adenauer bekräftigt die Ausführungen von Herrn Servos und betont, dass es viele Stellschrauben zu drehen gebe; die Einladung der relevanten Akteure begrüßt er. Prof. Dr. Sicking führt aus, dass es schon jetzt Gespräche mit Investoren gebe; eine Leerstandssatzung für gewerbliche Immobilien sei nicht möglich. Herr Adenauer möchte insbesondere das Positive hervorgehoben wissen. Auch Herr Servos ist der Meinung, dass Aachen große Potenziale habe. Im Hinblick auf die Zweckentfremdungssatzung ergänzt er, dass man nach entsprechender Prüfung festgestellt habe, dass diese zwar wünschenswert, aber derzeit rechtlich leider nicht möglich sei.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Situation des Handels und die Pläne zur Gestaltung des Wandels zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, das Thema regelmäßig für die Tagesordnungen der kommenden Ausschusssitzungen vorzusehen und thematisch passende Akteure einzuladen.

zu 4neu Shopping Lab Aachen

Vorlage: FB 02/0147/WP17

Herr Wendorff trägt anhand einer PowerPoint-Präsentation zum Thema vor. Herr Schultheis dankt für den aufschlussreichen Vortrag. Herr Adenauer schließt sich diesem auch im Hinblick auf das Engagement 'vor Ort' an und ergänzt, dass er trotz vorheriger kritischer Betrachtung des Projektes nun erfreut sei über die Ergebnisse. Dennoch sei Digitalisierung nicht alles, auch das Einkaufserlebnis in der Stadt bleibe wichtig. Er möchte wissen, was weiterhin geplant ist. Herr Wendorff verweist auf einige Pläne wie z.B. die digitale Abbildung der Innenstadt als mögliches Kooperationsprojekt mit dem MAC. Frau Fröhlich bewertet das Projekt als sehr wichtig um zu erfahren, was der Kunde will; sie möchte wissen, wie es weitergeht und wo die Ergebnisse eingebracht werden. Laut Herrn Wendorff gibt es weitere Ideen, die auf den Ergebnissen aufbauen. Die Digitalisierung zeige die gesamte Bandbreite der Kundenwünsche; wichtig sei, Erlebnisse zu schaffen. Auch Herr Dr. Fadavian dankt für die aus seiner Sicht beachtlichen substantziellen Ergebnisse. Auf seine Frage zur Bedeutung des vorletzten Satzes der Vorlage (Förderantrag für das Kompetenzzentrum Einzelhandel) erläutert Herr Wendorff, dass sich die Stadt Aachen als möglicher Projektpartner, aufbauend auf den Erfahrung aus dem ShoppingLab, mit einem workshop-Angebot einbringen wolle. Herr Teuku verweist darauf, dass zum einen die Entwicklung von Konzepten ein Bestandteil des Projektes sein sollte und möchte weiterhin wissen, ob es die 'Digitalisierung step by step' gegeben habe. Laut Herrn Wendorff arbeitet die FH Aachen noch abschließend an den Konzepten; zudem wurden im Rahmen der gut besuchten online-Sprechstunden des Projektpartners AIXHIBIT die richtigen Schritte zur Digitalisierung präsentiert. Herr Begaß weist auf einen neuen Projektantrag mit dem Titel 'Öcher Lab' hin, in dem es auch um den Einzelhandel aber auch um Mobilität, Gesundheit und weitere Themen gehen soll; derzeit seien die

Aussicht auf eine Förderung – auch für eine längere Laufzeit – gut. In diesem Zusammenhang verweist Herr Begaß auch auf die Anfang Dezember eröffnende 'Erlebniswelt Mobilität', in der es um smarte Mobilität gehen wird.

Laut Herrn Hildmann zeigen die Erfahrungen aus dem Projekt, wie wichtig die unter TOP 3 neu diskutierte Thematik sei. Er möchte wissen, ob es Resonanz oder konkrete Ergebnisse nach den Workshops gegeben habe. Als bestes Beispiel führt Herr Wendorff hier einen Juwelier und Goldschmied an, der aufgrund der Erfahrungen z.B. aus den 3-D-Druck-workshops sowohl einen eigenen 3-D-Drucker angeschafft, eine CAD-erfahrene Goldschmiedin und eine Innovationsassistentin eingestellt hat. Die größte Resonanz und Begeisterung habe die Veranstaltung 'Eine Tüte Zukunft' gebracht. Wenn auch festzustellen gewesen sei, dass die Händler unterschiedlich begeisterungsfähig waren, so könne man doch insgesamt zufrieden sein. Herr Schultheis dankt für den aufmunternden Beitrag, da festzustellen sei, dass sich etwas bewege; er begrüßt den Weg weg von der Theorie zu helpdesk-Lösungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft nimmt die Entwicklungen im Projekt 'Shopping Lab Aachen' zur Kenntnis.

zu 5^{neu} Urban Air Mobility Initiative

Vorlage: FB 02/0148/WP17

Auf die Frage von Herrn Adenauer nach den Kosten führt Herr Begaß aus, dass man von der EU im Hinblick auf eine Teilnahme angesprochen worden sei; es gebe 50 verschiedene Partner aus Hochschulen und Wirtschaft. Es handele sich zudem um ein breit aufgestelltes Themenfeld, hinter dem entsprechende Interessenten stehen, so dass keine städtische Finanzierung benötigt werde. Dennoch schaue man auch noch nach Fördermöglichkeiten, die Stadt beteilige sich jedoch maximal durch Personalstellung. Herr Dr. Fadavian bewertet das Thema sowohl als innovativ als auch als futuristisch und fragt nach der Struktur der Zusammenarbeit mit den anderen Städten. Herr Begaß erläutert, dass Steuerungsgruppen eingerichtet worden seien, in denen fünf Städte, das Bundes- und Landesverkehrsministerium, das DLR u.a. eingebunden seien. Bisher sei lediglich eine Absichtserklärung ohne weitere Verpflichtung – mit Teilnahme des Oberbürgermeisters in Berlin – unterschrieben worden. Er bejaht die Einschätzung von Herrn Dr. Fadavian, dass das Thema futuristisch klingt, aber die Zukunft sei sehr nahe. Frau Fröhlich zeigt sich erfreut, dass in der Vorlage auch über Personal gesprochen werde und meint, dass solche Projekte auch Schülern gezeigt werden sollten. Skeptisch allerdings ist sie im Hinblick auf das, was zukünftig in der Luft unterwegs sein könnte. Darauf eingehend weist Herr Begaß darauf hin, dass auch Reglementierungen ein wichtiger Aspekt des Projektes seien. Der Transformationsprozess würde zudem sicherlich auch Arbeitsplätze wegfallen, allerdings auch neue entstehen lassen. Herr Schultheis ist der Auffassung, dass der Ausschuss den Inhalt des Manifestum kennen sollte. Die bisherige Zusammenarbeit der

AAWW/25/WP.17

Ausdruck vom: 10.01.2019

Seite: 7/9

MAAHL-Städte schätzt er als bisher noch nicht sehr erfolgreich ein. Herr Prof. Dr. Sicking verweist auf unterschiedliche Kooperationsformen im Grenzland, zwischen den MAAHL-Städten bestehe eher eine informelle Kooperation, wobei der ggf. zähe Informationsfluss auch von Personen abhängt. Gleichwohl zeige das aktuelle Beispiel die Vorteile eines losen Zusammenschlusses der MAAHL-Städte. Sodann ergeht folgender

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft nimmt die Ausführungen zur Urban Air Mobility Initiative zur Kenntnis.

zu 6neu Sachstandsbericht Koordinierte Bürgerbefragung

Vorlage: FB 02/0153/WP17

Frau Debold berichtet über die neuesten Entwicklungen und nennt die Unterschiede und Ergänzungen zu der Befragung seitens des Fachbereichs 'Presse und Marketing' im Rahmen des Markenbildungsprozesses. Den Zuschlag für die Befragung hat das IFAQ-Institut bekommen. Die Befragung hat am 15.10.2018 begonnen und wird noch bis Mitte Januar 2019 andauern; eine Präsentation der Ergebnisse (auch Vergleiche) wird für Mitte 2019 erwartet. Herr Adenauer bedauert den verzögerten Beginn der Befragung, da die Ergebnisse für den Markenbildungsprozess zu spät kommen werden. Auf die entsprechende Frage durch Frau Fröhlich bestätigt Herr Begaß, dass die Befragung telefonisch durchgeführt wird und dies so lange erfolgt, bis ein repräsentatives Ergebnis vorliegt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft der Stadt Aachen nimmt den Sachstandsbericht zur Koordinierten Bürgerbefragung zur Kenntnis.

zu 7neu Verschiedenes / Mitteilungen der Verwaltung

Der neue Breitbandkoordinator der Stadt, Herr Jens de Vries, stellt sich den Ausschussmitgliedern kurz vor.

Herr Adenauer schlägt vor, Frau Prof. Vaeißen in den AAWW einzuladen, damit sie über die Arbeit des Zweckverband Region Aachen berichten kann. In diesem Zusammenhang wünscht sich Herr Hildmann umfangreichere Unterlagen zum ursprünglichen TOP 'Haushaltssatzung 2019/2020 Zweckverband Region Aachen'.

Herr Schultheis bewertet die Informationsveranstaltung 'Haushalt leichter lesen' als hilfreich, um detailliertere Informationen zu bekommen.

Den vgl. Vorschlag von Herrn Adenauer begrüßt Frau Plum, da sich auch der FB Finanzsteuerung mehr Informationen zum Haushalt des Zweckverbands wünsche; somit könnte eine Einladung von Frau Prof.

Vaeßen zur Beseitigung von Unklarheiten beitragen. Bezug nehmend auf den Hinweis von Herrn Schultheis bestätigt auch sie, dass der Haushalt besser lesbar geworden sei, dies müsse man nun noch auf den Zweckverband übertragen; dies jedoch müsse auch vom Zweckverband geliefert werden.

Nichtöffentlicher Teil

zu 1 Verschiedenes / Mitteilungen der Verwaltung:

Hier gibt es keine Wortmeldungen, so dass Herr Schultheis die Sitzung um 18:33 Uhr schließt.

Karl Schultheis
Ausschussvorsitzender

Herbert Kuck
Geschäftsführer

Marcel Philipp
Oberbürgermeister